

► KOSMETIK & GESUNDHEIT

Ganzheitlichkeitsphilosophie.

Wie lassen sich die unterschiedlichsten Informationssysteme für das Management zu einer praxisgerechten Oberfläche integrieren? Der Naturkosmetikhersteller Weleda setzt Maßstäbe.

Weleda ist der weltweit führende Hersteller von ganzheitlicher Naturkosmetik und Arzneimitteln für die anthroposophische Therapierichtung. Die Unternehmensgruppe setzt hohe ökologische Maßstäbe. Respekt vor der Natur ist für das Management das Leitthema. Dabei sieht die Unternehmensleitung in leistungsstarken Business Intelligence-Lösungen ein wichtiges Hilfsmittel für eine ganzheitliche Unternehmensführung. Dies erleichtert es, ein vollständiges Bewusstsein über die betrieblichen Zusammenhänge zu erlangen.

Die IT-Landschaft der Weleda-Gruppe ist sehr ausgereift und stellt Daten mit großem Volumen und hohem Detailgrad für verschiedenste Bereiche zur Verfügung. Das damit verbundene Big Data-Thema war dem Management seit langem bewusst. Deshalb entschied es frühzeitig, Business Intelligence organisatorisch zu verankern, um insbesondere auf die Finanzdaten strukturierten und analysierbaren Zugriff zu haben.

Raffaele Costantini, Leiter Business Intelligence, nahm sich dieser Herausforderung an und baute mit dem Beratungshaus Serwise Deutschland GmbH Schritt für Schritt eine technische BI-Plattform auf. Als ERP-Systeme sind Microsoft Axapta (Produktions- und Bewegungsdaten) und SAP (Finanz- und HR-Daten) sowie diverse kleinere Systeme in dezentralen Vertriebsgesellschaften im Einsatz. Die Verarbeitung der ERP-Daten erfolgt mit den Programmen Microsoft SQL Server, IBM Cognos TM1 und SAP BW. Ein umfassendes Controlling und Berichtswesen im Hause Weleda erfordert die Möglichkeit, übergreifend auszuwerten sowie verschiedene Steuerungs- und Planungsinstrumente einzusetzen.

Die Anforderungen sind vielfältig: Weleda erwartet von seiner zentralen BI-Plattform eine internationale Deckungsbeitragsrechnung nach Sparten, eine Kostenstellenrechnung mit Schwellenanalyse sowie Investitionscontrolling. Ein Aspekt ist unter anderem die Harmonisierung von Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren. Darüber hinaus soll



Naturkosmetika: Hohe ökologische Maßstäbe ergänzen sich mit Business Intelligence.

ein legales Konzernreporting von GuV, Bilanz und Cashflow zur Verfügung stehen. Weitere Ziele sind dabei unter anderem: Istanalyse, Planung und Forecasting, Simulationen von Währungseffekten, Szenarien sowie die Verfeinerung bis zum höchsten Detaillierungsgrad der Einzelbelege und im Dokumentenarchiv (Drill-Through).

Um die zeitaufwendigen Auswertungen sowie Insellösungen zu vermeiden und die Informationen aus Microsoft und SAP mit den kleineren Lösungen ohne Systembrüche zusammenzubringen, hat Weleda mit Unterstützung von Serwise eine zentrale BI-Plattform für das Finanz- und Vertriebscontrolling und die Unternehmensplanung umgesetzt. In der

Reportinglösung werden die Vertriebs- und Finanzdaten aus den unterschiedlichen operativen Systemen des Unternehmens zusammengeführt. Sie können deshalb problemlos kombiniert ausgewertet werden.

Als effizientes Analyse- und Planungswerkzeug dient das «Online Analytical Processing»-Verfahren (OLAP), das mit einem mehrdimensionalen Datenwürfel (Cube) arbeitet. Für die detaillierten Vertriebsdaten modellierten die Weleda-Experten als Analysegrundlage einen Vertriebswürfel auf der Basis der Microsoft Analysis Services. Dieser wird mit Umsatz- und Absatzdaten aus dem Axapta-System versorgt. Integriert sind außerdem externe branchenspezifische Marktdata, die



Raffaele Costantini: Der Business Intelligence-Chef integriert viele Programme.

das Weleda-Management im Reporting für verschiedene Benchmarks nutzt.

Als zweite OLAP-Datenbank ist IBM Cognos TM1 im Einsatz. Der leistungsstarke Server enthält Datenwürfel zu den Bereichen Investitionen, Deckungsbeitragsrechnung, GuV, Cashflow und Bilanz. Neben der reinen Ist-Datenhaltung fungiert die TM1-Datenbank auch als Planungs- und Forecasting-Anwendung. Ebenso sind Währungsumrechnungsfunktionen, Szenarienrechnungen und diverse Planungslogiken in TM1 abgebildet. Gelungen ist auch die Überleitungslogik, welche die Deckungsbeitragsrechnung nach Umsatzkostenverfahren und die legale GuV nach Gesamtkostenverfahren in Einklang bringt.

Hierdurch vermeidet Weleda die früher übliche Doppelerfassung.

Ein Großteil der Finanzdaten wird aus SAP gespeist; für die Datenübertragung sorgt hier Software von Cubeware. Eine Staging Area in SQL-Server wurde als Zwischenebene eingerichtet. Die dezentralen Gesellschaften sind über eine «Citrix-Farm» angebunden. Sie greifen über das Cubeware-Cockpit auf die Berichte zu, der einheitlichen Oberfläche für Planung und Reporting. Dort stehen Daten aus SAP, Microsoft und externen Datenbanken für detaillierte Analysen bereit.

Über eine Schnittstelle zum Dokumentenmanagementsystem Saperion können die Anwender außerdem direkt auf alle Originalbe-

lege zugreifen. Für das Reporting der konsolidierten Daten erfolgt ein automatischer Datentransfer zwischen den Lösungen IBM Cognos TM1 und IDL Konsis.

Vorausgegangen war ein Pilotprojekt, mit dem alle Beteiligten durch den Aufbau eines Prototyps schon frühzeitig in die Systemkonzeption einbezogen wurden. Der anschauliche und praxisbezogene Bau des Prototypen war zum einen sehr hilfreich bei der Softwareauswahl und trug zum anderen dazu bei, dass die Controlling-Lösungen von Anfang an eine hohe Akzeptanz im nationalen und internationalen Anwenderkreis verzeichneten. Eine direkte und angenehme Kommunikation innerhalb des Projektteams stellte ein gleiches Verständnis der Zielstruktur sicher.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: ein einheitlicher Datenpool als «Single Point of Truth», effizientes Deckungsbeitragsmanagement und Spartencontrolling, die Aufwandsersparnis von mehr als 50 Prozent bei dezentraler Planung und Forecasting. Schnellere Reportingprozesse unterstützen das Management maßgeblich in der Unternehmenssteuerung und bei der Vermeidung von Insellösungen auf der Basis von Excel. Hinzu kommen neue Analysemöglichkeiten aufgrund der multidimensionalen Datenbanken, ein schneller Zugriff für alle dezentralen und zentralen Adressaten sowie eine schnelle Simulation von Währungskurseffekten

BI-Chef Costantini zieht ein positives Fazit: «Gemeinsam haben wir die BI-Plattform effizient und reibungslos aufgebaut.» ■

Profil: Weleda

Unternehmenssitz: Arlesheim (Schweiz), Schwäbisch Gmünd
Branche: Gesundheit, Kosmetik
Mitarbeiter: rund 2'000
Umsatz: 324 Millionen Euro
BI-Lösung: Serwise Deutschland GmbH